

Cronberger Anzeiger

Nr. 100

Samstag, den 28. August abends

32. Jahrgang

1920

Locales.

* Das Lebensmittelamt teilt uns mit, daß infolge verspäteten Eintreffens des Gefrierfleisches die Ausgabe erst heute Nachmittag von 4—6 Uhr stattfinden kann, wovon die Versorgungsberechtigten gefl. Kenntnis nehmen wollen.

* Gestern nachmittag wurde hier ein junger Mann der einen Bündel trug und sich nicht ausweisen konnte, festgenommen. Bei näherer Befichtigung fand man in eine tigerfarbige Reisefleder eingewickelt seine Herren- und Damenwäsche R. S. u. G. S. gezeichnet, ferner 2 Handtücher, 1 Tisch Tuch und zwei Stränge schwarze Wolle. Man hat den Mann heute früh nach Königstein ins Amtsgerichtsgefängnis gebracht und die Frankfurter Kriminalpolizei verständigt.

* Auf das morgen im Gasthaus zur Post stattfindende Gartenfest des hies. Musikvereins wollen wir hier nochmals hinweisen. Für Unterhaltung ist auf alle mögliche Art gesorgt. Konzert ausgeführt von den Mitgliedern, bei guter Besetzung der Instrumente, Preislegeln und Schießen, Tombola usw. bieten lebhafteste Abwechslung, sodaß auf einen vergnügten Nachmittag gerechnet werden kann.

* Die Cronberger Gastwirte richten an alle Obstzüchter die dringende Bitte, die Äpfel am Platz zu lassen und nicht nach auswärts zu verkaufen. Liegt es doch auch im Interesse jeden Einwohners, daß die Wirte wieder genügend Stoff im Keller haben und der Fremdenverkehr sich wieder hebt. Warum denn nach auswärts verkaufen, wenn man den gleichen Preis auch hier haben kann und selbst einen guten Schoppen liebt. (Man beachte die heutige Anzeige.)

* Morgen Sonntag den 29. August spielt die 1. u. 2. Mannschaft des 1. Fußball Club Cronberg 1910 gegen Turn- und Sportgemeinde „Eintracht“ 1880 Frankfurt ehemals (Frankfurter Fußballverein) auf dem Golfplatz (Hainstraße). Vorgenanntes Spiel ist ein Verpflichtungs-Spiel der beiden Cronberger Mannschaften für die im September beginnenden Meisterschaftsspiele des Süddeutschen Fußballverbands und dürfte dasselbe für Sportleute viel interessante Momente zu bieten haben.

* Radspport. Das Septemberprogramm des Gau 9 des Bundes Deutscher Radfahrer umfaßt: 5. Sept. Gauwanderfahrt ins Lorschbacher Tal: 12. Sept. Kreismeisterschaft über 100 Km. im Sechser-Mannschaftsfahren aller süddeutschen Gauen zu Frankfurt a. M.; Für die Gaujugend sind am 5. u. 12. Sept. Tagesfahrten, am 26. Sept. Nachmittagsfahrt angesetzt. Am 19. Sept. trifft sich die gesamte Gaujugend aus den Bezirken Darmstadt, Frankfurt, Mainz, Wiesbaden bei dem Groß-Gerauer Falltorhaus zu Jugendspielen. Der hiesige Bundesverein, A.B.-Victoria hält morgen sein zweites Vereinsfahren ab.

* Steuerpflicht auch nach dem Tod. Für die Steuerpflicht ist nach einer Entscheidung des Reichsfinanzhofs nicht der Beginn des Erhebungszeitraums, sondern das Ende des vorausgehenden Veranlagungszeitraums maßgebend. Mit dem Erleben des Stichtages werden die subjektiven und objektiven Voraussetzungen der Steuerpflicht erfüllt. Die Steuerpflicht erlischt nicht, wenn der Tod eines Steuerpflichtigen nach dem Stichtag eingetreten ist,

vielmehr ist die durch den Eintritt der Steuerpflicht begründete Veranlagbarkeit vererblich. Für die Haftung der Erben gilt der Grundsatz der gesamtschuldnerischen Verbindlichkeit.

* Der Winterfahrplan. Nach einer Verfügung des Reichsverkehrsministeriums an die Eisenbahndirektion ist die Einführung des Winterfahrplans in diesem Jahr erst am 25. Oktober in Aussicht genommen. Maßgebend für diese Verfügung soll die Rücksicht auf die besetzten Gebiete sein. In Frankreich rechnet man jetzt nach westeuropäischer Zeit, die unserer mitteleuropäischen Zeit entspricht, so daß ein Zeitunterschied jetzt nicht besteht. Wie verlautet, wird Frankreich am 25. Oktober zur westeuropäischen Zeit zurückkehren. Durch diese Verfügung will man einen zweimaligen Fahrplanwechsel vermeiden.

* Vom kommenden Winter. Damit in diesem Winter Kohlen gespart werden, sind folgende Maßnahmen der Regierung für ganz Deutschland in Aussicht genommen: Alle Gastwirtschaften und Vergnügungshäuser müssen abends 9 Uhr geschlossen werden. Jede Schaufenster- und Luxusbeleuchtung ist verboten. In jedem benutzten Raum in Vergnügungsorten darf nur eine Lampe brennen. Lampen von über 100 Kerzen Lichtstärke werden verboten. Tanzlokale dürfen keine Kohlen bewilligt werden. Das Heizen von Tanzsälen ist verboten.

* Aenderung der Gütertarife. Im Anschluß an gewisse finanzielle Untersuchungen in Fachzeitschriften wurde der Vermutung Ausdruck gegeben, daß eine neue Erhöhung der Eisenbahntarife geplant sei. Aus dem Reichsverkehrsministerium wird nunmehr mitgeteilt, daß eine neuerliche Erhöhung der Personentarife nicht erfolgen soll. Dagegen sollen die Kriegszuschläge in die Güter- und Tiertarife organisch verarbeitet werden, um damit zu einer neuen Festsetzung der normalen Beförderungsgebühren zu kommen. Diese Neuordnung der Gütertarife soll vom 1. Oktober d. J. ab erfolgen. Eine allgemeine Erhöhung bedingt diese Maßnahme nicht. Stahl- und Eisenwaren sollten allerdings tarifmäßig den Güterklassen zugewiesen werden.

* Die Benützung der 4. Wagenklasse auf der Eisenbahn ist so stark geworden, daß die Bahnverwaltung sich gezwungen sieht, Abteile 3. Klasse für Fahrgäste 3. Klasse zur Verfügung zu stellen. Durch die stärkere Inanspruchnahme der 4. Wagenklasse macht sich auch das Bedürfnis nach Nichtraucherabteilen 4. Klasse geltend. Ihm soll nunmehr entsprochen werden.

* Das Strafgehalt bei der Eisenbahn. Bekanntlich müssen Reisende, auch wenn sie die Absicht hatten, sich freiwillig zur Lösung von Zusatzkarten zu melden, das erhöhte Fahrgeld von 20 M. zahlen, wenn sie diese Absicht nicht ausführten, sondern vorher von Zugkontrolleur ohne gültige Fahrkarte betroffen wurden. Es ist bestimmt worden, daß die Reisenden die Zusatzkarte ebenso wie die andere Karte bei Übergang in die höhere Wagenklasse oder beabsichtigter Fahrt über die Zielstation hinaus, bereits vor Antritt der Fahrt lösen müssen. In jedem Fall der Übertretung setzen sich die Reisenden der Gefahr aus, das erhöhte Fahrgeld von 20 M. zahlen zu müssen, nur im Fall der freiwilligen Meldung steht die Eisenbahnverwaltung von dieser Zahlungspflicht des Reisenden ab. — Es ist aber

in jedem Fall die größte Vorsicht zu beobachten denn auch Personen, die ohne Fahrabsicht nur als Begleiter kurze Zeit im Eisenbahnwagen mit einer Bahnsteigkarte Platz genommen hatten, sind — da ohne Fahrkarte mit dieser Strafe belegt worden.

* Gefahr durch Maul- und Klauenseuche. Eine auffallende Krankheitserscheinung tritt im Zusammenhang mit der immer mehr um sich greifenden Maul- und Klauenseuche unter der ländlichen Bevölkerung in den Elbmarschen auf, namentlich im Kreise Rehdingen. Die Krankheit der mit dem erkrankten und unter Beobachtung stehenden Vieh beschäftigten Leute äußert sich durch intensive Mattigkeit und Müdigkeit, die in eine die Arbeitskraft lähmende Schwäche übergeht. Sind diese Erscheinungen nach einigen Tagen zu Ende, dann tritt in manchen Fällen Lungenentzündung ein. Die Ärzte bringen die Krankheit, von der auch Kinder und Personen ergriffen werden, die nicht direkt mit dem erkrankten Vieh in Verbindung kommen, auf die sie also ansteckend wirkt, mit der Maul- und Klauenseuche in Verbindung. Todesfälle sind bisher nicht aufgetreten.

* Die Roten Pässe stets mitzuführen, ist im besetzten Gebiet unerlässlich. Das Militär-Polizeigericht Wiesbaden verurteilte zwölf Einwohner, teils aus Höchst, Königstein, teils aus Nied, Kellheim und Cronberg, die bei einer Revision die Ausweise nicht bei sich hatten, zu Geldstrafen von je 20 Mark. Die, die an Gerichtsstelle nicht erschienen waren, erhielten je 100 Mark. — Ein Erbacher, der ein Pferd ohne Genehmigung hatte ausführen wollen, erhielt 200 M. Geldstrafe. — Der Besitzer des Wiesbadener Kaffees, Eduard Bayer, hatte auf die Reklamation eines französischen Offiziers, daß ihm für 2 Flaschen Wein 80 M. abgenommen worden seien, während die Steuer mit 16 M. hätte abgezogen werden müssen, auf der Weinkarte die Worte „mit Steuer“ durchstrichen und behauptet, der Preis stimme ohne Steuer. Dafür erhielt er 5000 M. Geldstrafe.

Bekanntmachungen

Nach einem Erlaß des Herrn Ministers für Volkswohlfahrt vom 2. August 1920 ist das bisherige Freigabe-Verfahren für alle Arten von Baustoffen mit sofortiger Wirkung im vollen Umfange bis auf Weiteres aufgehoben. Es fällt somit von jetzt ab die Vorprüfung durch die untere Verwaltungsbehörde wie die Nachprüfung durch die Baustoffverwaltungsstelle weg. Anträge auf Baustoff-Freigabe sind nicht mehr erforderlich. Von der Bewirtschaftung der Baustoffe bleibt die allgemeine Beschlagnahme von künstlichen Mauersteinen bestehen, ebenso wird die Preisfestsetzung und die Kohlenzuteilung für Ziegeleien von dem Bezirkswohnungskommissar, Baustoffbeschaffungsstelle, in Cassel aus erfolgen.

Die Gemeindebehörden ersuche ich, Vorstehen-

des ortsüblich bekannt zu machen

Königstein i. T., den 19. August 1920.

Der Landrat: Jacobs.

Wird veröffentlicht:

Cronberg, den 26. August 1920.

Die Polizeiverwaltung. J. B.: Kähler.

Kino-Vorstellung im Hotel Schützenhof.

Sonntag, den 29. August

1. Der Todesspiegel, Wildwest Mexiko-Filmspiel
2. Moritz und der Fotograf, Humoreste
3. Die lichtscheue Dame, großes Sensations-Schauspiel in 6 Akten nach Georg Ohnet berühmtem Detektiv-Roman.

— Gut besetztes Orchester —

Preise der Plätze einschl. der neu hinzugekommenen Billetsteuer: Ref. Platz 3.30 M., Erster Platz 2.75 M., Zweiter Platz 2.20 M.

Sonntag, nachmittag 3 Uhr

Kinder-Vorstellung.

1. Platz 75 Pfa.
 2. Platz 50 Pfa.
- Kindervorstellung 3 Uhr Abendvorstellung 8 1/2 Uhr.

Änderungen vorbehalten.

Große verschleiß. Holzgestelle f. Obst, Wein etc. zu verkaufen. Ferner 1 Modellschlitten, 1 Paar gr. eis. Hantel, 1 photogr. Hintergrund, 4 lange Blumentasten. Näh. Geschäftsstelle.

Beste Betten

sehr preiswert!

Matratzen, Deckbetten, Kissen, Federn, Daunen, la. Bettcöper M 33.- u. 48.- Bettstellen, Kinderbetten

Steppdecken, Spezial-Haus Betten-Frankfurt am Main Gr. Eichenheimerstraße 10.

Baugewerkschule Offenbach am Main Dir. Prof. Hugo Eberhardt

Qualitäts-Zigarren

zu M. 1.—, 1.20, 1.80, 2.—, 2.50, 3.— und 5.— je Stück.

Cabak, Kautabak und Zigaretten

Alles rein überseeische Ware! Neu eingetroffen!

P. Ritz, Hauptstraße 3.

An- und Verkaufsgenossenschaft.

Sonntag, 29. August im Grünen Wald

Verammlung

Wegen wichtiger Punkte bitten wir die Mitglieder, zu erscheinen. — Gleichzeitig Berichterstattung von der Kreisbauernschaftsverammlung.

Der Vorstand.

Fertige Arbeiterhosen und Stoffe

Preiswerte Anzugstoffe
Kinder- u. Damenschürzen
Blusen- und Kleiderstoffe
empfiehlt

Christian Lohmann.

Kaufe alte Lumpen

das Kilo 60 Pfg., wollene Lumpen das Kilo M. 12.—, Ellen, Knochen, Altpapier zu den höchsten Tagespreisen.
Komme jeden Donnerstag und bitte Bestellungen bei Gg. Hertenstein zu machen.

Peter Hauswald, Oberhöchstadt im Taunus, Sodenerstraße 11.

Goeben erschienen:

Original-Bromsilber-Postkarten.

Neue Aufnahme.

zu haben bei

Christian Lohmann.

Ia holländische Tafelbutter

frisch eingetroffen!

Ernst Adam, Delikatessen.

Preis-Abschlag in Zigaretten und Tabak!

Zigaretten, voll, von 20 3 an
Zigarren, großes Format, von 70 3 an
Ferner erstklassige feine Qual.-Zigarren von 1—6 M.
Tabak, in größter Auswahl, von 4 M an
Rein Überseeisch! Rein Überseeisch!

bei **Christian Lohmann.**

Der Cronberger Männer-Gesangverein

beteiligt sich morgen Sonntag, den 29. August 1920 an dem
Gartenfest des Musik-Vereins

An alle Obstzüchter!

Fall- u. spätere Kelteräpfel

kaufen zu den höchsten Tagespreisen
Die Gastwirte in Cronberg.

Neue Heringe eingetroffen.

Ernst ADAM, Delikatessen.



Grosses Gartenfest Musik-Verein Cronberg.

Sonntag, den 29. August 1920,
bei ungünstiger Witterung acht Tage später
im Garten „Zur Post“ (Kegelbahn)

verbunden mit

Konzert, Preiskegeln, Tombola,
: Preisstiefen und TANZ. :.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt frei.

Das Preiskegeln beginnt nachm. 1 Uhr.

Heute **Wurst** in verschiedenen
Ia frische Sorten.
Ernst Adam, Delikatessen, Cronberg i. Ts.

Gemüse, Carotten, Gurken, Kartoffel-Verkauf
jeden Mittwoch u. Samstag. Wir machen be-
sonders auf die Frühroja, als gute Salatkartof-
fel aufmerksam. — Bestellungen auf Zweifeln,
Winterkartoffeln, Zwiebeln und Futterrüben werden entgegen-
genommen, Fall- und Schütteläpfel zu höchsten Tagespreisen
angekauft.

Gottschalk-Korbach

Tel. 96

Hainstr. 1.

Schade & Füllgrabe

empfehlen:

Feinöl, Tafelöl ltr. 23.—
1/2 Fl. 21.— 1/2 Fl. 11.25

Feinöl, Rübol ltr. 21.—

Garantiert reines

Schweineolmalz

Pfd. 16.50

Feinste ungelätz. Süßrahm- Pfd.

Margarine 11.50

Kokosfett 13.00

gar. rein, Pfd.

Tafelreis la. Pfd. 4.80

Tafelreis extra Pfd. 5.20

Erbien grün mit Pfd. 1.90

Bohnen braune Pfd. 1.50

Haferflocken Pfd. 2.25

Kakao garant. rein Pfd. 4.—

feinste dunkle Ware Pfd. 5.—

Editer bayerischer Pfd. 1 Pfd. Pk.

Serifenkaffee 4.30

Zwiebeln Pfd. 55

Schöne laltige Stck.

Elfronen 40 und 50

K.A. Seifenpulver Pk. 2.10

All's Seifenpulver „ 1.75

Deutsche Kernseife

Doppeltack 7.—

Milch-Sähpelle

enthaltend Milch u. Zucker, ergibt

nur mit Wasser zubereitet, einen

vorzogl. wohlschmeck. **Pudding**

1/2 Pfd.-Pak. 3.50

mit Kakao zubereitet 1/2 Pfd.-Pak. 3.75

Cronberg, Hauptstr. 3.

Tapeten

Grosse Auswahl auch in feinen
Sachen,
zu neu kalkulierten,
billigen Preisen.

Muster zu Diensten.

Klebstoff vorhanden.

Ferner: Tischlinoleum,

Wachs- u. Ledertuche,

Buntglaspapier,

la. Fussbodenlackfarben

ff. Bohnerwachs, Linocrusta.

— Ringfreie —

Tapetenindustrie

Kupsch & Co., G.m.b.H.

Frankfurt a. M.

Altegasse No. 27—29.

Die modern eingerichtete

Grossfärberei

Allhapa

in Frankfurt am Main

übernimmt das Färben von

Kleidern u. Stoffen all. Art.

Schnellste Lieferung

Billigste Berechnung

Sorgfältigste Ausführung

Alleinige Annahmestelle für

Cronberg i. Taunus bei

Frau Carl Sachse W.

Cronberg i. T. Hauptstr. 25.

Antik. nußbp. Pfeilerschrän-
chen, verschied. Türen u. Fenster
zu verk. Mauerstr. 15.

Bedeutende Preisermäßigung!

Herren-Anzüge

in guter Strapazierware und solider Verar-
beitung jetzt Mark 375.—

Herren-Anzüge

moderne Fassons, in sehr guten Qualitäten
jetzt Mark 525.—

Herren-Anzüge

sehr gute Qualitäten in schönen Kamm-
garn- u. Cheviotstoffen, Ersatz für Mass,
teils elegante Sportfassons und ein- und
zweireihige Sakkoform
jetzt Mark 850.—, 750.— und 650.—

Jünglings-Anzüge

moderne Fassons, mit und ohne Gurt und
Umschlaghose jetzt Mark
300.— 375.— 450.—

Gute Werktags-Hosen

jetzt Mark 65.— 85.— 95.— 115.—

Elegante Sonntags-Hosen

jetzt Mark
115.— 130.— 145.— 175.— 190.—

Gehrock-Anzüge, Herren-Covercoats, Loden- und
imprägnierte Mäntel, Knaben-Anzüge
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

— Sonder - Angebot! —

Ein Posten

Sweater-Anzüge

für Knaben bis zu 9 Jahren, beste strapa-
zierfähige Qualität, ab Mark 40.—

Damen- und Herren-Stoffe!

Meterweiser Verkauf zu wesentlich herabgesetzten billigen Preisen,
sämtliche Zutaten hierzu zu massigen Preisen.

CARL KOLB

Königstein i. Taunus

Frankfurterstrasse 7

Fernruf 88.

Rote Carotten

in großen u. kleinen Mengen je Zentner
35 M. zu haben bei

Jacob Marnet, Königstein

Adelheidstraße 3, Fernruf 138.

Musikverein.

Die Mitglieder werden ersucht, die ge-
stifteten Gegenstände zur Tambola be-
reit zu halten, oder auf der Kegelbahn
abzuliefern. Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Ausgabe von Bekleidung.

Beim Versorgungsamt Höchst a. M. werden
vom 30. August 1920 ab Bekleidungsstücke
verausgabt und zwar:

1.) für die in dies. Bekanntmachung vom 11. August
näher bezeichneten Kriegsbeschädigten: alle noch fehlenden
Bekleidungsstücke.

2. für die allgemein nach dem 9. 11. 1918 Entlassenen:
Wäsche, Strümpfe und Mütze.

Grundbedingung für die Ausgabe ist, daß diesen Leuten
von der Versorgungsstelle pp Geldentschädigung für die
Stücke gezahlt wurde.

Für die allgemein nach dem 9. 11. 1918 Entlassenen
werden Stiefel und Mäntel nicht überwiesen.

Die Ausgabe erfolgt ab Montag, den 30. August 1920,
und zwar in der Zeit vom 8—12 vorm. im Kammer-
hause des Versorgungsamtes Höchst a. M. Wallstr. 15

und zwar wie folgt:

Montag, 30. Aug. für Leute mit dem Anfangsbuchstaben W.

Dienstag 31. " " " " U, V, X, Y, Z

Mittwoch, 1. Sept. " " " " Sch, St.

Donnerstag, 2. " " " " R, S, T.

Freitag, 3. " " " " N, O, P, Q.

Samstag, 4. " " " " L, M.

Montag, 5. " " " " J, K.

Dienstag, 6. " " " " H.

Mittwoch, 7. " " " " E, F, G.

Donnerstag, 8. " " " " B.

Freitag, 9. " " " " A, C, D.

Samstag, 10. " " " " für Nachzügler.

Die den Empfangsberechtigten gezahlte Geld-

entschädigung ist zurückzuzahlen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die angegebe-
nen Tage genau eingehalten werden müssen und daß eine
Abfertigung an einem anderen als an dem angesetzten
Tage nicht erfolgen kann.

Höchst a. M., den 16. August 1920.

Versorgungsamt Höchst a. M.

Bekleidungsabteilung.